

**Vorabentscheidungsersuchen der Commissione tributaria regionale della Campania (Italien), eingereicht am 25. Juni 2019 – Antonio Capaldo SpA/Agenzia delle dogane e dei monopoli – Ufficio delle dogane di Salerno**

**(Rechtssache C-496/19)**

(2019/C 357/15)

*Verfahrenssprache: Italienisch*

**Vorlegendes Gericht**

Commissione tributaria regionale della Campania (Regionalsteuerkommission Kampanien)

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Rekurs- und Berufungsführerin:* Antonio Capaldo SpA

*Beklagte:* Agenzia delle dogane e dei monopoli – Ufficio delle dogane di Salerno (Zoll- und Monopolbehörde, Zollamt Salerno)

**Vorlagefrage**

Steht die im Zuge der Einfuhr vorgenommene physische Prüfung der Waren der Einleitung eines Verfahrens zur Überprüfung der zollrechtlichen Feststellung nach Art. 78 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 <sup>(1)</sup> zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften entgegen?

---

<sup>(1)</sup> Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (ABl. 1992, L 302, S. 1).

**Vorabentscheidungsersuchen des Audiencia Provincial de Zaragoza (Spanien), eingereicht am 26. Juni 2019 – Ibercaja Banco, SA/SO und TP**

**(Rechtssache C-497/19)**

(2019/C 357/16)

*Verfahrenssprache: Spanisch*

**Vorlegendes Gericht**

Audiencia Provincial de Zaragoza

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Rechtsmittelführerin:* Ibercaja Banco, SA

*Rechtsmittelgegner:* SO und TP

**Vorlagefragen**

1. Ist eine innerstaatliche Vorschrift mit dem Unionsrecht vereinbar, der zufolge in dem Fall, dass eine bestimmte missbräuchliche Klausel die bei der Vollstreckungsanordnung zu Beginn von Amts wegen vorgenommene gerichtliche Prüfung besteht, diese Prüfung verhindert, dass dasselbe Gericht zu einem späteren Zeitpunkt die Klausel von Amts wegen prüfen kann, wenn die tatsächlichen und rechtlichen Gesichtspunkte bereits von Anfang an vorlagen, auch wenn die Entscheidung nach dieser zu Beginn vorgenommenen Prüfung weder in ihrem verfügenden Teil noch in ihrer Begründung eine Äußerung zur Gültigkeit der Klauseln enthält?

2. Kann der Vollstreckungsschuldner, der – obwohl die die Missbräuchlichkeit einer Klausel begründenden tatsächlichen und rechtlichen Gesichtspunkte bereits beim Abschluss des Verbrauchervertrags vorlagen – in dem ihm zu diesem Zweck gesetzlich zustehenden Einspruch keine Missbräuchlichkeit einwendet, nach der Entscheidung über diesen Einspruch erneut einen Einspruch einlegen, um die Missbräuchlichkeit einer oder mehrerer anderer Klauseln prüfen zu lassen, wenn er sie bereits ursprünglich in dem gesetzlich vorgesehenen ordentlichen Verfahren einwenden konnte? Kommt es somit zu einer Ausschlusswirkung, die den Verbraucher daran hindert, im selben Vollstreckungsverfahren und sogar in einem späteren Erkenntnisverfahren die Missbräuchlichkeit einer anderen Klausel erneut geltend zu machen?
3. Für den Fall, dass die Schlussfolgerung, dass die Partei keinen zweiten oder weiteren Einspruch zur Geltendmachung der Missbräuchlichkeit einer Klausel einlegen kann, den sie zuvor hätte einlegen können, weil die erforderlichen tatsächlichen und rechtlichen Gesichtspunkte bereits feststanden, für mit dem Unionsrecht vereinbar erachtet wird, kann dieser Umstand als Grundlage dafür dienen, dass das Gericht – dem diese Missbräuchlichkeit zur Kenntnis gebracht wurde – seine Befugnis zur Prüfung von Amts wegen ausüben kann?

---

**Rechtsmittel, eingelegt am 28. Juni 2019 von Victor Lupu gegen das Urteil des Gerichts (Dritte Kammer) vom 30. April 2019 in der Rechtssache T-558/18, Lupu/EUIPO – Et Djili Soy Dzhihangir Ibryam (Djili DS)**

**(Rechtssache C-499/19 P)**

(2019/C 357/17)

*Verfahrenssprache: Englisch*

#### **Parteien**

*Rechtsmittelführer:* Victor Lupu (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. A. Acscinte)

*Andere Parteien des Verfahrens:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum und Et Djili Soy Dzhihangir Ibryam

Der Gerichtshof (Sechste Kammer) hat das Rechtsmittel mit Beschluss vom 5. September 2019 als unzulässig zurückgewiesen.

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Verwaltungsgerichts Wiesbaden (Deutschland) eingereicht am 3. Juli 2019 - WS gegen Bundesrepublik Deutschland**

**(Rechtssache C-505/19)**

(2019/C 357/18)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

#### **Vorlegendes Gericht**

Verwaltungsgericht Wiesbaden

#### **Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* WS